



wir wissen wie...



Neugierig geworden?



Der Weg zum Beruf:

Die 3-jährige Stufenausbildung:

1. Ausbildungsjahr

18 Wochen im Ausbildungsbetrieb

20 Wochen im Ausbildungszentrum (vor Ort)

14 Wochen Berufsschule (vor Ort)

2. Ausbildungsjahr

27 Wochen im Ausbildungsbetrieb

13 Wochen im Ausbildungszentrum (NRW/BAY)

12 Wochen Berufsschule (NRW/BAY)

3. Ausbildungsjahr

38 Wochen im Ausbildungsbetrieb

4 Wochen im Ausbildungszentrum (NRW/BAY)

10 Wochen Berufsschule (NRW/BAY)

Abschluss-Stufe 1
Hochbau-
Facharbeiter

Abschluss-Stufe 2
Bauwerks-
mechaniker

Nach einem weiteren Berufspraxis-Jahr erfolgt die Anerkennung zum Spezial-Baufacharbeiter

Bei Fragen sind wir gern für Sie da:

Ansprechpartner:

Frau Britta Keinemann
Fachverband Betonbohren und -Sägen Deutschland e.V.
Tel: 02381 - 9054443
keinemannbritta@aol.com

Herr W. Ehrmann
Bayerische BauAkademie
91555 Feuchtwangen
Tel: 09852 - 9002-0
info@baybauakad.de

Herr Thomas Grad, Stellv. Schulleiter
Staatliches Berufliches Schulzentrum
91710 Gunzenhausen
Tel: 09831 - 674211
thomas.grad@bsz-gun.de

Herr Gerhard Geske
Leiter des Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW
59065 Hamm
Tel: 02381 - 395-0
g.geske@bauindustrie-nrw.de

Herr Horst Hoffmann
Leiter der Bauabteilung
Hans-Schwieber Berufskolleg
45897 Gelsenkirchen
Tel: 0209 - 959760
horst.hoffmann@hsbk-ge.de

sowie die örtliche IHK und die Bundesagentur für Arbeit
www.berufenet.de (Stichwort: „Bauwerksmechaniker“)

oder

Fachverband Betonbohren und -Sägen Deutschland e.V.
Herr H.-G. Wagener
Große Allee 60
34454 Bad Arolsen
Tel: 05691 - 7598
Fax: 05691 - 6638
info@fachverband-bohren-saegen.de
www.fachverband-bohren-saegen.de



Mein Ausbildungsberuf mit Zukunft:

Bauwerksmechaniker
für Abbruch und Betontrenntechnik



„Echt klasse Ausbildung!“

„Ich hab' erst gar nicht gewusst, was das ist, ein »Bauwerksmechaniker für Abbruch und Betontrenntechnik«. Abbruch? Alles kaputtmachen was vorher jemand aufgebaut hat? Kann doch jeder, dachte ich erst. Doch jetzt weiß ich, dass dafür echte Profis gebraucht werden. Und weil das ein Beruf mit klasse Zukunftschancen ist, hab ich mich vor zwei Jahren entschlossen eine Ausbildung anzufangen.“

Am Anfang lernte ich erst, wie Wände, Treppen und Decken aus Beton oder Stahl hergestellt werden. Denn nur wer weiß, wie eine Betonmauer hochgezogen wird, weiß auch, welche Technik und Geräte nötig sind, um sie wieder abzubrechen. Nur so kann man ganz gezielt Platz für was Neues schaffen.

Es macht Spaß gemeinsam mit den Jungs und Mädels diesen Beruf zu lernen. In unserem Theorie-Unterricht geht's echt locker zu. Nicht so langweilig wie früher in der Schule.

Besonders gefällt mir aber die überbetriebliche Ausbildung in denen uns Profis zeigen, was man mit den Maschinen so alles machen kann. Beim letzten mal haben wir mit einer großen Diamantsäge eine Türöffnung in die Wand geschnitten und danach mit einem Diamant-Bohrgerät überkopf kreisrunde Löcher in die Decke gebohrt.

Am besten fand ich aber die Seilsäge. Mit der kann man unglaubliche Formen aus einer Betonwand schneiden, wie z.B. Dreiecke oder sogar Sterne! Einfach genial! Ich bin schon gespannt auf das nächste Seminar und freu mich auf die coolen Leute.

Vielleicht wär der Beruf ja auch was für Dich? Informier Dich doch einfach mal, fragen kostet ja nix.“

(Jens H. aus Braunschweig)

Super Aussichten für die Zukunft

Was machen Bauwerksmechaniker für Abbruch und Betontrenntechnik?

Industrieanlagen, Hochhäuser und sonstige Bauwerke müssen nicht nur errichtet, sondern irgendwann auch wieder fachgerecht abgerissen und die Baustoffe anschließend verwertet oder entsorgt werden.

Bauwerksmechaniker sind Experten für Abriss und Betontrenntechnik, für den Abbruch von Bauwerken und Anlagen sowie für Arbeiten an Betonbauteilen zuständig. Besonders beim Abriss von Teilanlagen ist höchste Präzision gefordert, damit angrenzende Gebäude und Anlagen nicht beschädigt werden. Du erlernst für diesen Job auch die Grundlagen der Tätigkeiten am Bau, insbesondere Hochbau.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.berufenet.de (Stichwort: „Bauwerksmechaniker“)
www.ihk.de



Für wen ist der Job geeignet und was ist besonders gut ?

Bewerber sollten handwerklich geschickt sein und anpacken können. Du kannst mithelfen, dieses neue Berufsbild mit Leben zu füllen und Du hast die Möglichkeit diesen Beruf für die Zukunft mitzugestalten. Mit einer Ausbildung kannst Du innerhalb der Lehrzeit gleich 2 Berufe erlernen (siehe Stufenausbildung). Diese Ausbildung ist die Grundlage vieler weiterer Qualifikationen in dieser Berufsrichtung. Deine Berufschancen steigen durch Dein spezielles „know how“.

Was kann man aus dem Beruf später einmal machen?

Eine berufliche Ausbildung zum Bauwerksmechaniker ist der erste Schritt ins Berufsleben. Danach geht's weiter, beispielsweise als Vorarbeiter, Polier, Bauleiter oder auch nach einem zusätzlichen Fachabiturabschluss: dem Studium an einer Fachhochschule mit dem Abschluss Diplom-Ingenieur für Bauingenieurwesen oder Architektur. Ziel kann natürlich auch die berufliche Selbständigkeit sein, als Inhaber eines Betonbohr- und Sägebetriebs.

Bauwerksmechaniker lernen während der Ausbildung Theorie und Praxis

- 1. Jahr**
 - Erschließen und Gründen eines Bauwerks
 - Mauern eines einschaligen Baukörpers
 - Herstellen eines Stahlbetonteils
 - Herstellen einer Holzkonstruktion
 - Beschichten und Bekleiden eines Bauteils
- 2. Jahr**
 - Herstellen einer Stahlbetonstütze
 - Herstellen einer Kelleraußenwand
 - Mauern einer einschaligen Wand
 - Herstellen einer geraden Treppe
 - Herstellen einer Massivdecke
- 3. Jahr**
 - Abbrechen eines Wohnhauses
 - Abbrechen eines Bürogebäudes
 - Rückbauen einer Lagehalle
 - Vorbereiten eines Brückenabbruchs
 - Entkernen eines denkmalgeschützten Hauses
 - Sägen einer Wandöffnung
 - Bohren einer Deckenöffnung

Bauwerksmechaniker arbeiten für...

- Betonbohr- und Sägebetriebe
- Abbruchunternehmen
- Bauunternehmen

hier erfolgt auch die Ausbildung.

